

## Allgemeines

## Präsenz der FFH-Arten an den Amphibienwanderstrecken in Kärnten (Österreich)

Seit 1991 koordiniert die Arge NATURSCHUTZ die Amphibienschutzmaßnahmen in Kärnten im Auftrag des Amtes der Kärntner Landesregierung, bzw. seit 2002 und 2003 im Rahmen der INTERREG III A Projekte „Amphibienschutz im Alpen-Adria-Raum“ Österreich-Slowenien und Österreich-Italien.

Einen Schwerpunkt der Tätigkeiten bilden die Schutzmaßnahmen für wandernde Amphibien an Straßen. Neben der vielerorts eingesetzten Zaun-Kübel-Methode zur Frühjahrswanderung wurden in den vergangenen Jahren auch einige dauerhafte Tunnel-Leit-Anlagen eingebaut.

Die Betreuung der Amphibienschutzzäune erfolgt überwiegend durch ehrenamtliche Helfer, die Zählungen erfolgen zumeist nicht artspezifisch.

## Aktuelle Situation

Unter den insgesamt 147 Amphibienwanderstrecken, die derzeit in Kärnten bekannt sind, finden sich 70 Wanderstrecken mit einer oder mehreren Arten, die in der FFH-Richtlinie in Anhang II oder IV genannt sind (Abb.1).

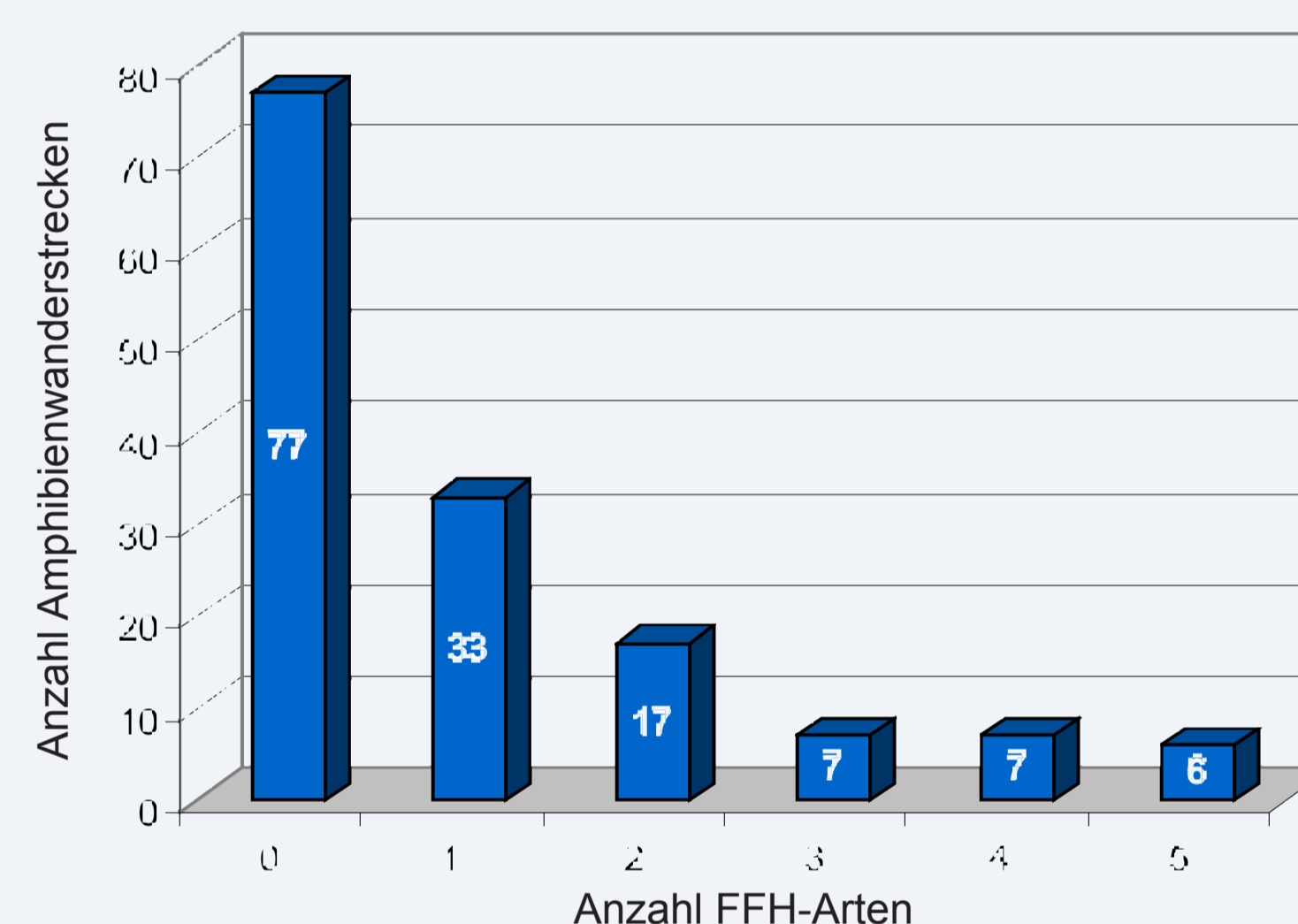


Abb.1: Anzahl der Amphibienwanderstrecken in Kärnten ohne bzw. mit Vorkommen von einer oder mehreren in der FFH-Richtlinie genannten Amphibienarten.

Als häufigste FFH-Art ist der Springfrosch (*Rana dalmatina*, Abb.2) an 38 Amphibienwanderstrecken zu finden (Tab.1), gefolgt von den Wasserfröschen (*Rana ridibunda*, *R. lessonae* und/oder *R. kl. esculenta*) an 30 Strecken, wobei diese nicht auf die Art bestimmt wurden und vermutlich nur selten auf *R. lessonae* zurückzuführen sind.

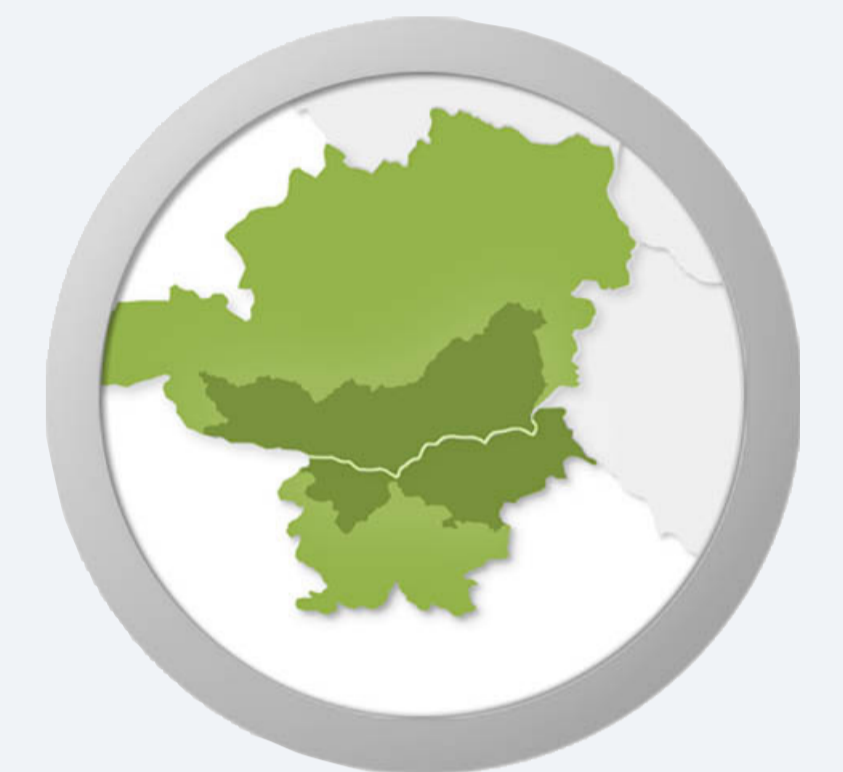
Während der Alpen-Kammolch (*Triturus carnifex*, Abb.3) und der Balkan-Moorfrosch (*Rana arvalis wolterstorffi*) mit der Zaun-Kübel-Methode gut erfassbar sind und ihre Vorkommen an 26 bzw. 16 Amphibienwanderstrecken auf ihre vergleichsweise geringe Verbreitung in Kärnten zurückzuführen sind, sind spätaichende Arten wie der Laubfrosch (*Hyla arborea*) und die Gelbbauchunke (*Bombina variegata*) an den Amphibienschutzzäunen sicher unterrepräsentiert (Tab.1).

Tab.1: FFH-Amphibienarten und die Anzahl an Amphibienwanderstrecken in Kärnten (Österreich), an denen sie vorkommen.

Deutscher Name	Lat. Artname	Amphibienwanderstrecken
Alpen-Kammolch	<i>Triturus carnifex</i>	26
Gelbbauchunke	<i>Bombina variegata</i>	9
Laubfrosch	<i>Hyla arborea</i>	27
Springfrosch	<i>Rana dalmatina</i>	38
Balkan-Moorfrosch	<i>Rana arvalis wolterstorffi</i>	16
Wasserfrösche*: Seefrosch, Kl. Wasserfrosch, Teichfrosch	<i>Rana ridibunda</i> , <i>R. lessonae</i> , <i>R. kl. esculenta</i>	30

\* Die Wasserfrösche wurden an den Wanderstrecken nicht artspezifisch unterschieden.

Lediglich 10 Amphibienwanderstrecken liegen nahe einem Natura 2000 Gebiet. Die Schutzmaßnahmen für Amphibien an Straßen spielen in Kärnten für Natura 2000 Gebiete kaum eine Rolle, für einige der betroffenen FFH-Arten sind sie jedoch durchaus ein wichtiger Artenschutzbeitrag.



Dieses Projekt wird aus Mitteln der Europäischen Union (Europäischer Fond für regionale Entwicklung) und des Landes Kärnten kofinanziert.

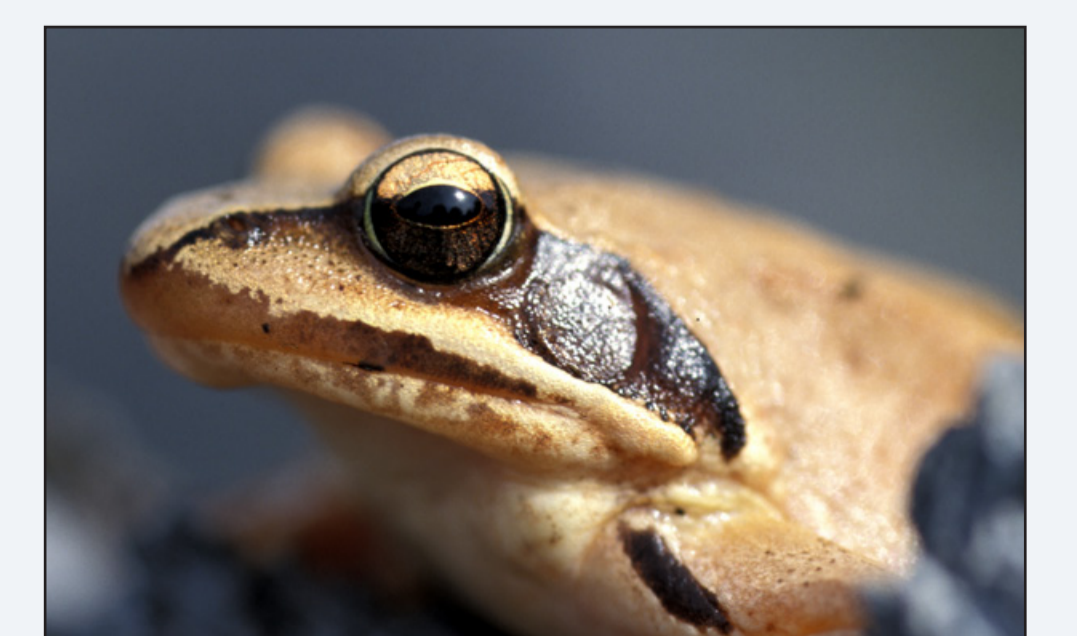


Abb. 2: Springfrosch (*Rana dalmatina*)



Abb. 3: Alpen-Kammolch (*Triturus carnifex*)